Wir teilen Forderungen von BUND, des Paritätischen Gesamtverbandes, der Deutschen Umwelthilfe, des Sozialverbandes VdK, des Deutschen Mieterbundes, den „Bündnissen gegen Mietenwahnsinn“:

Es muss in unserem Land eine **ökologische und sozial gerechte langfristige Strategie zur Modernisierung von Wohngebäuden** geben, mit dem Ziel eines klimaneutralen Wohnungsbestandes deutlich vor 2045.

Bestehende Gebäude müssen ökologisch, aber sozial modernisiert werden. D.h. die **WARMmiete darf nach der Modernisierung nicht höher als vor der Modernisierung sein**.

Große Immobilienfirmen sowie Renten- und Sparfonds spekulieren zur Zeit an den Finanzmärkten in einem großen Umfang mit Immobilien und Boden. Der **Boden** darf nicht als Ware gehandelt werden (er kann nicht beliebig vermehrt werden), d.h. **die Spekulation mit ihm muss uninteressant gemacht werden**. Dies ist durch die **vollständige steuerliche Abschöpfung jeglicher Veräußerungsgewinne** möglich.

Damit - für die Menschen ausreichend - bezahlbarer und ökologisch ausgestatteter Wohnraum vorhanden ist, müssen die **Wohnungen am Gemeinwohl orientiert** verwaltet und geplant werden.

internationaler **Housing action day 26.3.2022**

Uhr

Wohnen - Wagen!

Unsere Forderungen für einen sozial gerechten Wohnungsbau